

Kommt das Geklingel widrig vor.
Und das verfluchte Him-Baum-Wimmel,
Umnebelnd heitern Abendhimmel,
Mischt sich in jegliches Begebnis,
Vom ersten Bad bis zum Begräbniß,
Als wäre zwischen Him und Baum
Das Leben ein verschollner Traum.

Fauft. Das Widerstehn, der Eigensinn
Verkümmern herrlichsten Gewinn,
Daß man, zu tiefer, grimmiger Pein,
Ermüden muß, gerecht zu sein.

Mephistopheles. Was willst du dich denn hier
genieren?

Mußt du nicht längst kolonisieren?

Fauft. So geht und schafft sie mir zur
Seite!

Das schöne Gütchen kennst du ja,
Das ich den Alten ausersah.

Mephistopheles. Man trägt sie fort und
setzt sie nieder.

Oh man sich umsieht, stehn sie wieder;
Nach überstandener Gewalt

Verzöhnt ein schöner Aufenthalt. (Er pfeift
gellend.)

Die Drei treten auf.

Mephistopheles. Kommt, wie der Herr
gebieten läßt,

Und morgen gibt ein Flottenfest!

Die Drei. Der alte Herr empfing uns
schlecht,

Ein flottes Fest ist uns zurecht.

Mephistopheles (ad Spectateres).

Auch hier geschieht, was längst geschah,
Denn Naboths Weinberg war schon da.

(Regum I, 21.)

Tiefe Nacht.

Incens der Thürner (auf der Schloßwarte
singend).

Zum Sehen geboren,

Zum Schauen bestellt,

Dem Turme geschworen,

Gefällt mir die Welt.

Ich blick' in die Ferne,

Ich seh' in der Näh'

Den Mond und die Sterne,

Den Wald und das Reh.

So seh' ich in allen

Die ewige Pter,

Und wie mir's gefallen,

Gefall' ich auch mir.

Ihr glücklichen Augen,

Was je ihr gesehn,

Es sei, wie es wolle,
Es war doch so schön! (Pause.)

Nicht allein mich zu ergözen,

Bin ich hier so hoch gestellt;

Welch ein greuliches Entsetzen

Droht mir aus der finstern Welt!

Funkenblicke seh' ich sprühen

Durch der Linden Doppelnacht;

Immer stärker wütht ein Glühn,

Von der Zugluft angefaßt.

Ach! die innre Hütte lodert,
Die bemoost und feucht gestanden;
Schnelle Hilfe wird gefordert,
Keine Rettung ist vorhanden.

Ach! die guten alten Leute,
Sont so sorglich um das Feuer,
Werden sie dem Dalm zur Beute!

Welch ein schredlich Abenteuer!
Flamme flammet, rot in Gluten
Steht das schwarze Moosgestelle;
Retteten sich nur die Guten
Aus der wildentbrannten Hölle!

Züngelnd lichte Blitze steigen
Zwischen Blättern, zwischen Zweigen;
Äste, dürr, die flackernd brennen,
Glühn schnell und stürzen ein.

Sollt ihr Augen dies erkennen!
Muß ich so weitsichtig sein!
Das Kapellchen bricht zusammen
Von der Äste Sturz und Last;
Schlängelnd sind mit spizen Flammen
Schon die Gipfel angefaßt.

Wis zur Wurzel glühn die hohlen
Stämme, purpurrot im Glühn.

(Lange Pause, Gesang.)

Was sich sonst dem Blick empfohlen,
Mit Jahrhundertern ist hin.

Fauft (auf dem Balkon, gegen die Dünen).

Von oben welch ein singend Wimmern?

Das Wort ist hier, der Ton zu spat.

Wein Thürmer jammert; mich, im Innern,
Verdrießt die ungeduldige Tat.

Doch sei der Lindenwuchs vernichtet

Zu halbverkohlter Stämme Graun,

Ein Luginsland ist bald errichtet,

Um ins Unendliche zu schau.

Da seh' ich auch die neue Wohnung,

Die jenes alte Paar umschließt,

Das im Gefühl großmütiger Schonung,

Der späten Tage froh geniest.

Mephistopheles und die Drei (unten).

Da kommen wir mit vollem Krab;

Verzeiht! es ging nicht gültlich ab.

Wir klopfen an, wir pochten an,

Und immer ward nicht aufgetan;

Wir rüttelten, wir pochten fort,

Da lag die morsche Türe dort;

Wir riefen laut und drohten schwer,

Allein wir fanden kein Gehör.

Und wie in solchem Fall geschicht,

Sie hörten nicht, sie wollten nicht;

Wir aber haben nicht gesäumt,

Behende dir sie weggeräumt.

Das Paar hat sich nicht viel gequält,

Vor Schrecken fielen sie entseelt.

Ein Fremder, der sich dort versteckt

Und sechten wollte, ward gestreckt

In wilden Kampfes kurzer Zeit;

Von Kohlen, ringsumber gestreut,

Entflammete Stroh. Nun lodert's frei,

Als Scheiterhaufen dieser Drei.

Fauft. Ward ihr für meine Worte taub!

Tausch wollt' ich, wollte keinen Raub.

Dem unbesonnenen wilden Streich,

Ihm fluch' ich! teilt es unter euch.